

Stadt Radeburg
Heinrich-Zille-Straße 6
01471 Radeburg

27.06.2023

Bauvorhaben: Erweiterung Oberschule Radeburg
2.Bauabschnitt - Zwischenbau und Umbau Mensa
Schulstraße 4
01471 Radeburg

LOS 02 - Spezialtiefbau

-Vergabeart: Beschränkte Ausschreibung ohne
Öffentlichen Teilnehmerwettbewerb

-Versendete Unterlagen 5

-Eingegangene Angebote 1

BIETERLISTE:

Bieter

1P - Heinz Lange Bauunternehmen GmbH, Medingen

WERTUNGSSTUFEN:

1.Wertungsstufe lt. §16(1/2) VOB - formale Angebotswertung

Bieter: Ausschlußgründe: a) Zwingende b) Fakultative
1P keine keine

a) Zwingende Ausschlußgründe

- aa) Nicht rechtzeitig vorgelegte Angebote
- bb) Fehlen von Preisangaben
- cc) Fehlende Unterschrift
- dd) Bietereintragungen nicht zweifelsfrei
- ee) Änderungen der Verdingungsunterlagen
- ff) Wettbewerbswidrige Absprachen
- gg) Nicht zugelassene Nebenangebote

b) Fakultative Ausschlußgründe

- aa) fehlende geforderte Angaben+Erklärungen
- bb) Ausschließbare Angebote, insbesondere wegen Insolvenz, Steuerschulden, keine Anmeldung bei Berufsgenossenschaft
- cc) Ausschließbare Nebenangebote, nicht auf besondere Anlage gemacht oder als solche nicht deutlich gekennzeichnet

Bieter 1E hat nur ein Teilangebot abgegeben und ein Großteil der Positionen mit 0 ausgefüllt.

→ Der Bieter 2E wird in der weiteren Auswertung berücksichtigt

2.Wertungsstufe lt. §16b VOB - Eignungsprüfung

Bieter: Fachkunde / Leistungsfähigkeit / Zuverlässigkeit
1P Präqualifikation vorhanden

→ Das Angebot wird in der weiteren Auswertung berücksichtigt

3. Wertungsstufe lt. §16c VOB - Prüfung der Angemessenheit des Preises

Angebotssummen:

Bieter:	€ brutto	Prozent. Abweichung zum Preiswertesten
1P	589.224,44	= 100 %

4. Wertungsstufe lt. §16d VOB - Wertung - Auswahl des wirtschaftlichsten Angebotes

Preisspiegel:

Bieter:	€ brutto	incl. Nachlaß	.
1P	589.224,44		

Vergabevorschlag: Heinz Lange Baunternehmen GmbH
Ernst-Thälmann-Straße 16
01458 Ottendorf-Okrilla, OT Medingen

Zum Angebotspreis von 589.224,44 EUR brutto

Begründung: Diese Firma hat unter Berücksichtigung der Wertungsstufen zur Prüfung ein wirtschaftliches Angebot abgegeben. Das Angebot erfüllt alle geforderten technischen Parameter. Die Preisangaben sind eindeutig.

Bemerkungen zur Kostenentwicklung:

Im Zuge der Vorbereitung der Ausführungsplanung und Ausschreibung wurde gemeinsam festgelegt, die Tiefergründung für den 2. BA als getrenntes Los „Spezialtiefbau“ auszuschreiben, da aufgrund der relativ umfangreichen Tiefergründungen dies keine normale Rohbauarbeit mehr ist, sondern eine Spezialleistung.

Dazu wurde zusammen mit dem Tragwerksplaner eine Funktionalbeschreibung erstellt.

Aufgrund der Spezialleistung wurde ein öffentlicher Teilnahmewettbewerb gemacht, bei dem 7 Tiefbauunternehmen ihre Teilnahmereitschaft signalisiert haben.

Nachfolgend wurden dann die Ausschreibungsunterlagen über die Plattform e-vergabe hochgeladen.

Abgegeben haben dann nur zwei Bieter. Ein Bieter hat nur den Verbau angeboten und muß deshalb wegen nicht vollständig/richtig ausgefüllter Verdingungsunterlagen ausgeschlossen werden. Der zweite Bieter hat ein Angebot mit exorbitant hohen Einzelpreisen abgegeben, welches nach Prüfung, auch vom Tragwerksplaner, als vollkommen überzogen und deshalb als nicht annehmbar gewertet wird. Die Ausschreibung ist deshalb aufzuheben.

Aufgrund der großen Dringlichkeit hinsichtlich des Bauzeitplanes für den 2.BA, der damit verbundenen Problemen bei dessen Nichteinhaltung (Fördermittelabrechnung etc.) und nicht zuletzt der Baupreissteigerung, besonders auch bei Spezialleistungen, wurde eine weitere beschränkte Ausschreibung ohne Teilnehmerwettbewerb durchgeführt.

Ein Verzögern des Bauablaufplanes nach hinten stellt aktuell die komplette Fördermittelwürdigkeit und -abrechnung, und damit das ganze Vorhaben infrage! Insofern war die Durchführung einer erneuten, beschränkten Ausschreibung ohne Teilnehmerwettbewerb alternativlos.

Es wurden erneut 5 Firmen direkt angeschrieben.

Im Ergebnis dessen haben 3 Firmen wieder abgesagt. Hier ist meist der kurzfristige Ausführungszeitraum als Problem angegeben worden.

Das Angebot des Bieters 1P wurde von beiden Planern geprüft. Dabei kann der Tragwerksplaner auf eine ähnlich gelagerte Spezialtiefbauleistung in Artern zurückgreifen. Es wird bestätigt, dass die angegebenen Preise dem ortsüblichen Preisniveau entsprechen.

Die relativ hohe Differenz zur Kostenermittlung wird folgendermaßen begründet:

1. Zum Zeitpunkt der Erstellung der Kostenermittlung ist von einer händischen Tiefergründung im Pilgerschrittverfahren, so wie im 1.BA, ausgegangen worden.
2. Die aufgrund der hier umfangreicheren Tiefergründung als im 1.BA festgelegte Verfahrensweise, nur Spezialtiefbauunternehmen zu beteiligen, hat ergeben, dass diese eine händische Tiefergründung, als im 2.BA nicht machbar, ablehnen. Da auch keine „normale“ Bohrpfahlgründung infolge der zu engen Platzverhältnisse möglich ist, ist eine vernünftig wirtschaftliche Tiefergründung nur mit HDI-Säulen möglich. Dies war zum Zeitpunkt der Kostenermittlung so nicht erkennbar.

HDI bedeutet Hochdruckinjektion, bei dem ein Bohrgestänge in den Baugrund eingetrieben und unter sehr hohem Druck, sowie Rotation der umliegenden Baugrund aufgeschnitten wird. Gleichzeitig wird eine Zementsuspension eingebracht, welche sich mit dem umliegenden aufgeschnittenen Baugrund vermischt und letztendlich verhärtet. Als Ergebnis bleiben verfestigte Säulen übrig.

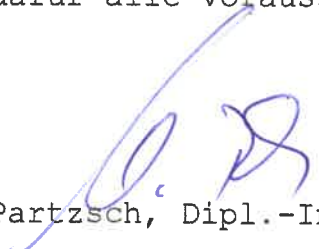
3. Die Ausführung der Tiefergründung mit HDI-Säulen stellt einen Mehraufwand dar, der so in der Kostenermittlung nicht enthalten ist (s.o.)
4. Aufgrund dieser speziellen Technologie wurde festgelegt, die Tiefergründung am Giebel der Mensa, welche erst für den 3.BA notwendig wird und auch dort erst in den Kosten enthalten ist, gleich jetzt mit vorzunehmen. Diese Vorgehensweise spart am Beginn des 3.BA eine erneute Tiefergründung mit der dann wieder erforderlichen Baustelleneinrichtung und den dann mit Sicherheit gestiegenen Baupreisen.

Damit ist eine Mengenerhöhung und auch Kostensteigerung für den Verbau und die HDI-Säulen von ca.35% entstanden.

5. Die Absagen der Bieter wurden im wesentlichen mit einer vollen Auftragsauslastung für das gesamte Jahr 2023 und darüber hinaus begründet.

Da es sich hierbei um reine Spezialleistungen handelt, die nicht sehr viele Firmen ausführen, spiegelt sich dies auch in den Einzelpreisen wider.

5. Gemäß der Prüfung des vorliegenden Angebotes, besonders auch durch den Tragwerksplaner, sind diese Preise ortsüblich und die zu beauftragende Firma Heinz Lange Baunternehmen GmbH erfüllt dafür alle Voraussetzungen.



V. Partzsch, Dipl.-Ing.